

Basel, Juni 2017

Jahresbericht biotechnet / NTN Swiss Biotech 2016

Im Jahr 2016 verfolgte biotechnet seine Strategie, mit fokussierter Forschung und Entwicklung Innovation voranzutreiben. Beispiele hierfür sind die entstehenden Plattformen sowie der Einbezug des jährlichen ‚Olten Meetings‘ in die Basel Life Science Week, bzw. Basel Life. Inskünftig will biotechnet die Synergien des Netzes noch optimaler nutzen und auf die Bedürfnisse der Industriepartner eingehen, vor allem durch gemeinsame KTI-Projekte. In der Periode 2015-2016 waren dies total 15 KTI-Projekte mit einem Volumen von 6,7 Mio. CHF. Einen wichtigen Beitrag leisten zudem alle Netzwerkaktivitäten, sowohl im Rahmen des biotechnet als auch des NTN Swiss Biotech, wie Veranstaltungen, Teilnahme an Messen und natürlich die Weiterbildung, speziell die Summer Schools.

Das Jahr 2016 stand für biotechnet und NTN Swiss Biotech im Zeichen verschiedener Entscheide und Neuerungen. Zu Beginn des Jahres hat das biotechnet unter der Federführung von Daniel Gygax die Neueingabe des Gesuches für das NTN Swiss Biotech an die KTI eingereicht. Die entsprechenden Grundlagen erarbeitete der Netzwerk-Vorstand im Herbst 2015 an einer Klausursitzung in Olten. Diese Neuerungen sehen eine Trennung von Vorstand (als Entscheidungsträger) und operativer Führung vor.

In seiner Sitzung vom 4. März 2016 wählte NTN Swiss Biotech eine neue Leitung: Vorstand: Walter Hölzle, Präsident, Markus Grütter (Vizepräsident), Bruno Weber (Vizepräsident)

Geschäftsführung Domenico Alexakis (ohne Stimmrecht)

Fachlicher Gremium: Plattformleiter, interimistisch leitet Daniel Gygax das Gremium (ohne Stimmrecht).

Mit dieser Führungskonstellation wurde der Neuantrag für das NTN Swiss Biotech der KTI zur Genehmigung beantragt. Im August 2016 wurde die Verlängerung des NTN für zwei Jahre von der KTI mit einem Kostendach von je 350 kCHF pro Jahr bestätigt. Gemessen wird der jährliche Beitrag an der Erfüllung der Ziele wie neue Mitglieder akquirieren, zusätzliche Projekte generieren und mindestens drei internationale Events organisieren. Angestrebt sind zudem eine bessere Einbindung wissenschaftlicher Institutionen sowie eine optimale Verzahnung von Hochschulen und Firmen auf Ebene der Plattformen. Nach dieser zweijährigen Periode soll das NTN selbstständig und kostendeckend arbeiten, so die Vorgabe.

An seiner Sitzung vom 29. November 2016 hat der Vorstand des NTN Swiss Biotechnet diese Ziele in seine Strategie eingebunden und die Geschäftsführung beauftragt, diese umzusetzen.

c/o FHNW, Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz

Die heutige Situation zeigt, dass wir die Basis verbreitern müssen, damit nicht stets dieselben Forschenden KTI-Projekte einreichen. Deshalb die Bitte an die Vorstandsmitglieder, bei ihren Kollegen mehr für KTI-Projekte zu werben. Dabei ist zu beachten, dass die Boni für Projekte an die Erbringung von Leistung zu koppeln sind, beispielsweise mit einem Bericht am Innovation Day.

Plattformen

Biotechnet hat sich im Herbst 2015 vorgenommen, die Plattformen weiter auszubauen und dafür neue Mitglieder zu werben. Im Jahr 2016 bewegte sich einiges in diesem Bereich. So präsentierten Oliver Germershaus, Institut für Pharma Technology der FHNW Muttenz, die Plattform ‚Biologics‘. Es gibt Vernetzungspotential mit anderen Plattformen in Bezug auf Drug Delivery Development und Formulation. Zudem wurde die Plattform ‚Personalisierte Medizin‘ (CC-PM) der ETH und der Universität Zürich unter Leitung von Silke Schneider vorgestellt und ins Netzwerk eingebettet. Sie leitet auch die neue Plattform ‚Bioinformatik‘. Teil dieser Plattform ist NEXUS, die von Christian Stirnimann und

Daniel Stekhoven von NEXUS Personalized Health Technology der ETH Zürich betrieben wird. In einem Vortrag zeigten sie die Vorteile dieses High Throughput Screenings auf und erläuterten diese eindrücklich. Durch intelligente Auswahl und statistische Optimierung lässt sich der Raum potenzieller Drug Targets reduzieren und damit das Ziel schneller erreichen. Es wäre deshalb wünschenswert wenn biotechnet-Forschende inskünftig die Kompetenzen von NEXUS prüften, bevor sie ein Projekt aufgleisen.

Personelles

Als neues Gesicht tauchte an der Vorstandssitzung vom 5. Oktober erstmals Michael Raghunath auf, der bis Mitte 2016 an der National University of Singapore (NUS) aktiv war. Er ist neu Leiter der TEDD-Plattform und ersetzt Ursula Graf-Hausner auch als Vorstandsmitglied.

Daniel Gygax kündigte schon im Herbst 2015 an, dass er per Ende 2016 als Präsident von biotechnet zurücktritt. Im Frühjahr 2016 rief er alle Träger auf, dem Vorstand mögliche Nachfolger resp. Interessenten für das Präsidium zu melden. Durch schriftliche Wahl ernannten die Träger im Oktober 2016 einstimmig Prof. Dr. Laura Suter-Dick der FHNW per 1. Januar 2017 zur neuen Präsidentin.

Daniel Gygax und Ursula Graf bleiben dem biotechnet nach deren Ausscheiden aus dem Vorstand weiterhin erhalten. Sie nehmen neu Einsitz als Berater in das Board des biotechnet.

Anschubprojekte

Die Anschubprojekte lassen sich nicht im Einzelnen detaillieren. Interessant ist der Vorschlag von Helmut Knapp, inskünftig auch für Anschubprojekte einen Beitrag der Industrie einzufordern. Angesichts der zu erwartenden Unabhängigkeit des Netzwerkes NTN Swiss Biotech ist eine entsprechende Regelung im

c/o FHNW, Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz

Jahr 2017 zu verankern. Franz Baumberger monierte, dass die Rechnungen für die Anschubprojekte immer sehr rasch gestellt werden, die Abschlussberichte aber lange auf sich warten liessen. Der Vorstand beschloss, dass formal die Zahlung erst mit dem Abschlussbericht fällig ist. Zur Reduktion des administrativen Aufwands ist ein Schlussbericht von einer A4-Seite zum Thema Anschubfinanzierung zu erstellen. Das entsprechende Formular ist im Intranet aufgeschaltet.

Homepage biotechnet

Mit mehrmonatiger Verzögerung kam die Homepage von biotechnet im Frühjahr 2016 zum Abschluss, um die sich Jack Rohrer zusammen mit Franz Baumberger und Helmut Knapp gekümmert hatte. Sie umfasst nun Suchmaske, Plattformen, R&D-Projekte sowie Anlässe. Seit der Freischaltung können Vorstand und Plattform-Leiter die Webpage editieren, News kommen auf die Kommunikationsseite, Publikationen und Kommunikationen werden archiviert. Erweiterungswünsche der Homepage sind vorgängig mit dem Webmaster Franz Baumberger abzusprechen, um ungeplante Kosten zu vermeiden.

Nationales Diagnostik Netzwerk

Im Sinne der Nutzung von Synergien begrüsst biotechnet die Aktivitäten der in Olten angesiedelten SWISSBIOLABS (<http://www.swissbiolabs.ch/>). Diese plant, sich als nationales Diagnostik-Netzwerk zu etablieren, das nicht nur in vitro Diagnostik (IVD), sondern auch bildgebende Diagnostik abdeckt. Biotechnet wird deshalb mit Nila-Pia Rähle (www.medicalboard.ch) Kontakt aufnehmen bezüglich einer Integration in unsere bestehende Plattform.

Kommunikation

Nachdem unsere Beiträge in der CHIMIA im Vorstand sehr kontrovers diskutiert wurden, steht heute fest, dass die dortigen Reportagen von biotechnet für einen guten Auftritt sorgen, der ein beachtliches Feedback auslöst. Im Jahr 2016 publizierte biotechnet insgesamt 14 CHIMIA-Beiträge. Ein Kompendium aller Beiträge kann bei Franz Baumberger angefordert werden (franz.baumberger@bfh.ch). Zudem sind alle Beiträge auf der Homepage unter der Rubrik «News» präsent.

Wichtige biotechnet Anlässe

Die von biotechnet organisierten Anlässe sind das Schaufenster, in dem sich das Netzwerk Wissenschaftlern und Industrievertretern sowie einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. So fand am 26. Mai der TEDD Workshop am Institut für Biomechanik der ETH Zürich auf dem Höggerberg statt, im Rahmen des ETH Biotechnology Day.

Am 16. Juni wurde ein Hearing von NTN Swiss Biotech und biotechnet mit der KTI organisiert, ohne Industrievertreter.

Im Bereich industrieller Biokatalyse tagten am 20. Juni Wissenschaftler und Industrielle an der ZHAW Wädenswil anlässlich des 8th Wädenswil Day of Life Science mit dem CCBio-Symposium von Dr. Rebecca Buller.

c/o FHNW, Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz

Das TEDD Kompetenzzentrum stattete am 11. November dem BioEngineering Labor (BEL) des Departementes für Biosystem-Wissenschaft und –Technik an der ETH Zürich in Basel einen Besuch ab.

Biopharmaceutical Manufacturing and Single-Use Technologies tagten vom 5. – 7. September an der ZHAW Wädenswil. Das Konferenzprogramm umfasste unter anderem ‘Biopharmazeutische Produktion und Single-Use Technologie: Update’, ‘Die biopharmazeutische Herstellung der Zukunft’, ‘Pflanzenzellkulturen für (Bio)Pharma, Lebensmittel und Kosmetik’ sowie ‘Heutige und zukünftige Chancen für Pflanzenzellkulturen’.

Die Sommerschool 2016 ging vom 11. bis 15. September im ‘Botanical Garden’ von Palermo über die Bühne, mit Teilnahme einer Delegation von CCPM. Das Feed-back war gut, besonders hinsichtlich Gruppenarbeiten. Man sollte jedoch im Jahr 2017 die PhD-Studierenden der Universitäten besser ins Programm einbinden.

Vom 19. – 23. September fand die Basel Life Science Week statt mit MipTec, Ilmac, MedTech und Pharma (www.basel-life-science-week.eu). Das frühere ‘Olten Meeting’ wird inskünftig in diese integriert. Anlässlich des NTN Swiss Biotech Research Day am 22.09.2016 wurde ein Vormittagsprogramm durch das biotechnet bestritten. Im ersten Teil ging es darum, wie man virale und bakterielle Infektionen und genetische Störungen erkennen und unterscheiden kann. Im Brennpunkt stand der Kampf gegen die medikamenten-resistente Tuberkulose. Der zweite Teil, der im Wesentlichen vom Institut für Chemie und Bioanalytik der Hochschule für Life Sciences FHNW organisiert wurde, betraf medizinische Chemie und die Entdeckung von Wirksubstanzen. Erörtert wurden Aspekte der Antikrebs-Aktivität von LTX-375 sowie so genannte ‘Macrocycle-Medikamente’ für bisher nicht behandelbare Krankheitsbilder. Aus dem Interesse der Besucher ist zu schliessen, dass Akademie und Industrie inskünftig noch stärker zu verknüpfen sind.

Für 2017 wurde das Olten Meeting – wieder im Rahmen von Basel Life - auf den 12. September festgelegt. Vorgesehen sind die Themen ‘Antibiotika’ und ‘Biokatalyse’. Um auf mehr Echo insbesondere bei den biotechnetMitgliedern zu stossen, ist der Anlass in diesem Jahr besser zu bewerben.

Am 29. September 2016 startete der Swiss Biotech Day Fall 2016 mit dem Thema ‘The Impact of National and International Legislation on Swiss Life Sciences Companies’ in Fribourg. Am 30. November 2016 bestritt biotechnet den NTN Innovation Day in Brugg mit dem Ziel, Hochschulen und Wirtschaft optimal zu verknüpfen.

Aussicht

Das Jahr 2016 war geprägt durch mehrere personelle Wechsel in der Führung sowohl des biotechnet als auch des NTN Swiss Biotech. Jeder personelle Wechsel führt zu Unruhe, Verunsicherung und zu einem Neubeginn. Für 2017 gilt es diesen Wechsel zu konsolidieren und die wissenschaftlichen Aktivitäten zu Gunsten komplexerer Projekte und noch besserer übergeordneter Zusammenarbeit zu favorisieren.

Prof. Dr. Daniel Gygax
Präsident biotechnet 2016